**7er Rugby und das Fünf-Stufen-Modell**

Vorgestellt wird das Zielspiel 7er Rugby (7:7), ein äußerst dynamisches, laufintensives und leicht verständliches Ballspiel. Eigentlich ist das Spielfeld des 7er Rugby ist so groß wie ein normales Fußballfeld, es kann aber auch auf verkleinerten Spielfeldern stattfinden (in Hallen oder auf reduzierten Rasenplätzen). Beim Hallen-Rugby kann das Spielfeld mit den abgezeichneten Spielfeldern des Basketball- oder Handballspiels identisch sein. Die Spielzeit beträgt 2 x 7 Minuten mit einer Minute Halbzeit, im Wettkampfrugby wird in Turnierform (an zwei Tagen mit drei bis fünf Spielen pro Tag) gespielt. Die Anzahl der in einer Mannschaft spielenden Schüler ist nicht bindend, je nach Spielfeldgröße können weniger Spieler (5 bis 6) aufgestellt werden. Sinn und Zweck des Spiels ist es, dass zwei Mannschaften mit je sieben Spielern so viele Punkte wie möglich erzielen, indem sie den Ball tragen, passen oder treten. Die Mannschaft, die die meisten Punkte erzielt, ist Gewinner des Spiels. Während es in anderen Ballsportarten eine Schritt- oder Dribbelregel gibt, kann der Ballträger im Rugby unbegrenzt laufen, d. h., dass der Verteidiger sich am Körper des Ballträgers orientiert und versucht, dessen Lauf durch Halten (Tackling) zu stoppen. Vor allem diese Verteidigungstechnik ist es, die dem Rugbyspiel die Härte gibt und eine gewisse Zurückhaltung bei der Einführung dieser Sportart in der Schule erklärt. Eben dieses Tackling sowie die Gruppenkämpfe um den Ballbesitz werden wird in den ersten Trainingseinheiten herausgenommen – es wird damit jedem Lehrer überlassen, ob und in welcher Form er bei seinen Schülern den Körperkontakt zulässt. Die Spielidee des Touch-Rugby ist für die Schule in den meisten Fällen vollkommen ausreichend.

Beim Touch Rugby darf der Ball so lange getragen werden, bis der Ballträger von einem Gegner mit beiden Händen an den Hüften gehalten wird. Dann muss der Ball sofort abgespielt werden (innerhalb von max. 3 Schritten). Nur der Ballträger darf angegriffen werden. Der Ball darf nur rückwärts gepasst werden. Ziel ist es, den Ball hinter der Mallinie beim Gegner abzulegen (5 Punkte).

Da dieses Ballspiel nicht mit Raufen und lang anhaltenden Gruppenkämpfen verwechselt werden darf, ist in diesem Stadium möglich, sogar förderungswürdig, dass Jungen und Mädchen gemeinsam spielen.

Die Einführung von Rugby kann anhand eines **5-Stufen- Modells** erfolgen. Von Anfang an sollten relativ wenige, leicht verständliche Regeln berücksichtigt werden. Gleichzeitig wird lauf- und passintensiv, allerdings nicht körperbetont gespielt. Später, um das Spiel weiterzuentwickeln, wird auch die körperliche Konfrontation ins Spiel gebracht.

Es wird schwierig sein, diese fünf Stufen in nur fünf Unterrichtseinheiten durchzuführen. Vielmehr ist es angebracht, jede einzelne Stufe über zwei bis drei UE/TE zu festigen und dann die nächste anzugehen. Es bleibt jedem Lehrer bzw. Übungsleiter überlassen, ob er alle fünf Stufen durchgehen oder Rugby nur bis zur 2. bzw. 3. Stufe einführen will, was sich in den allermeisten Fällen anbietet, da die Stufen 4 und 5 die körperliche Konfrontation in den Vordergrund rücken.

Aus: Ianusevici,P., Stelter, H.-J.(2002): *Faszination Rugby, ein Einführungsmodell des Rugbyspiels für die Schule.* Deutscher Rugby-Verband / Deutsche Rugby-Jugend.International Rugby Board – Laws of the Game of RugbyFootball. Stand 2003.